

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 42. Stück.

Den 19. October 1822.

---

Inhalt.

Morgengebet, gehalten in der Kirche u. l. Fr. zu Halle  
am 6. Oct. 1822. — Goldne Sprüche alter Weisen. — Dank-  
sagung. — Hallescher Getreideprek. — Verzeichniß der Ge-  
bühren zc. — 63 Bekanntmachungen.

---

Der Herr hat Großes an uns gethan.

Pf. 126, 3.

I.

Morgengebet,

gehalten

in der Kirche u. l. Fr. zu Halle

am 6. October 1822,

als

dem allgemeinen Aerndtedankfeste

und

dem Amtsjubelfeste

des Herrn Archidiaconus Eisfeld.

---

Welch ein Tag, der mit der Morgensterne  
Heut' erschien nach ruhig stiller Nacht!

XXIII. Jahrg.

(42)

Gez

Sey begrüßt, du Tag der seltenen Sonne,  
 Froher Tag, den uns der Herr gemacht!  
 Sey begrüßt, du christliche Gemeinde,  
 Hoch willkommen hier im Heiligthum!  
 Freue dich des Tages, und vereine  
 Geist und Herz zu Gottes Lob und Ruhm.  
 Freue hier nach christlich frommer Sitte  
 Dieses segensreiche Doppelfest;  
 Ehre Gott durch Dankgebet und Bitte,  
 Der sein Angesicht dir leuchten läßt.  
 Bring' ihm Dank am Aerndestest mit Allen,  
 Die mit uns vereint Ein Vaterland,  
 Daß er abermals mit Wohlgefallen  
 Reichlich aufgethan die milde Hand;  
 Und befehl mit kindlichem Vertrauen  
 Ihm dein Leben, der dich schützt und nährt,  
 Dessen Augen huldreich niederschauen,  
 Dessen Gnad' und Wahrheit ewig währet.  
 Dank auch bring' ihm mit dem frommen Greise,  
 Deinem Lehrer, der auf hoher Bahn  
 Heut' erwägt, was ihm der Ewigweise,  
 Und durch ihn auch Gutes dir gethan.  
 Preise Gott, der ihm sein Ziel verspätet,  
 Ihm des Amtes Jubelfest verliehn.  
 Funfzig Jahr hat Er für Dich gebetet,  
 Bete Du nun heute fromm für Ihn!

\* \* \*

Gott

Gott der Macht! Von dir allein kömmt Leben  
 Und Gedeihn; Herr Gott, dich loben wir.  
 Aerdtesegen hast du uns gegeben,  
 Nahrung uns; Herr Gott, wir danken dir.  
 Du auch gabst das Leben deinem Knechte,  
 Unserm Lehrer; innig preist dafür  
 Er dich heut. Ihn schützte deine Rechte  
 Auch zu unserm Besten; Dank sey dir!  
 Dank sey dir, daß du mit vielem Segen  
 Im befohlnen Lehramt ihn geschmückt,  
 Ihn geleitet, und auf seinen Wegen  
 Bis zum Greisesalter ihn beglückt.  
 Dank sey dir, daß du ihm Kraft gegeben,  
 Die noch nicht der Jahre Druck gebeugt,  
 Ihn gesättiget mit langem Leben  
 Und im Glauben ihm dein Heil gezeigt.  
 Laß des Dankes Opfer dir gefallen,  
 Das wir dir, du Gott der Liebe, weihn;  
 Laß nun auch die Bitte von uns allen,  
 Ereuer Gott, dir wohlgefällig seyn!  
 Was du uns an Speise hast beschieden,  
 Sey's zur Nothdurft, sey's im Ueberfluß,  
 Das behüt' uns, und verleihe Frieden  
 Uns und fromme Freude bey'm Genuß.  
 Höre denn auch gnädig unsre Bitte,  
 Herr, für deinen hochbetagten Knecht,  
 Der nun funfzig Jahr in unsrer Mitte  
 Deine Wahrheit lehret und dein Recht.

Der du ihn getragen bis ins Alter,  
 Großes, Großes hast an ihm gethan,  
 Thu ihm ferner wohl; sey sein Erhalter,  
 Sey sein Führer auf der längern Bahn.  
 Sieh, so lang' er wandelt, zu den Werken  
 Des Berufs Gesundheit ihm und Kraft;  
 Und mit Freuden laß ihn dann bemerken,  
 Was er auch als Greis noch Gutes schafft.  
 Segne, was er auch in dieser Stunde  
 Unter uns aus voller Seele spricht;  
 Und, o Herr, nimm ja von seinem Munde  
 Lebenslang das Wort der Wahrheit nicht.  
 Du, in Christo unser aller Vater,  
 Vater, der du in dem Himmel bist,  
 Nimm dich seiner an, sey sein Berather,  
 Bis er an das Ziel gekommen ist.  
 Ist er nun an dieses Ziel gekommen,  
 Das du ihm gesetzt, o mit Vertraun  
 Laß ihn dann ins Vaterland der Frommen,  
 Wo der Heiland lehr, hinüberschaun,  
 In das Land, wo alle gute Thaten  
 Lohn empfangn, wo höherer Wonne voll  
 Auf die Arbeit wohlgelangner Saaten  
 Jeder Treue ewig ärndten soll!

Fulda.

## II.

Goldne Sprüche alter Weisen sammt faßlichen  
Erklärungen.

## I.

## Ehre die Alten.

Die grauen Häupter sind die Väter und Mütter der Menschheit, welche in Sorgen und Arbeit ihre besten Tage hingegeben haben für die junge Welt; forsorge und arbeite du nun für sie, junger Mensch, zur schuldigen Wiedergabe.

Sie besitzen den Schatz der Weisheit und Erfahrung, erfreue sie damit, daß du von ihnen annimmst.

Gott hat Großes an ihnen gethan, so wende du nicht deine Augen weg und spotte ihre Gebrechen nicht, sondern werde ihr Führer, Stab und Trost, so viel du kannst.

## 2.

Was du nicht willst, das dir geschieht,  
Das thu auch einem andern nicht.

Du bist nicht der Einzige in der Welt; dir gehöret nicht Alles zu; du nicht allein sollst dich freuen: da leben mehrere, die auch ihr Gut und ihre Freude haben. Und dieses Gebot ist die Wehr der Schwachen, die Wache der Schlafenden, die Rede der Stummen, ein Zaum deiner Willkühr, damit du gehest die rechte Bahn, und alle Menschen dir gerne begegnen und lerne mit dir gehn.

3.  
 Vergiß nicht, wie sauer du deiner Mutter geworden bist, und mache dem wieder Freude, der für dich Sorge getragen hat.

Höre du Kind, das an der Mutter hängt mit zärtlichem Herzen und seinen Vater liebt mit dankbarer Liebe, höre, mein Kind: Es giebt Menschen in der Welt, die ihre Eltern nicht kennen wollen, sie verachten, verstoßen, sie hungern und frieren lassen, oder ihnen das Brod nicht gönnen und kein freundliches Wort. Menschen — nein, das sind sie nicht.

## 4.

Sey der Freund deines Freundes, aber nicht der Feind deines Feindes.

Bruder und Schwester gehen allen vor, denn sie sind gegeben von Gott, aber ein warmer Freund ist besser als ein kalter Bruder, und eine treue Freundin besser als eine falsche Schwester. Darum bewahre den Schatz in Herzensaufrichtigkeit.

Suche doppelt wiederzugeben, was du empfängst, und wolle mit nichts geizen. Darum bleibest du doch reich, denn die Freundschaft ist eine lebendige Quelle des schönsten Reichthums.

Feindschaft dagegen ist Armuth. Deswegen suche auch den zu gewinnen durch Wohlwollen, der dir nicht wohl will. Kannst du aber den Feind nicht gewinnen und den Freund nicht behalten, ohne Gott zu verlieren, so laß die Menschen vor Gott fahren.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

I.

### Dankſagung.

Die mir zur Vertheilung an arme Kranke zuſchickten 5 Thlr. habe ich ihrer Beſtimmung gemäß verwendet. Herzlicher Dank dafür!

D. Wagnitz.

Je ſeltner es vorkommt, daß man bey den vielen nöthigen und unnöthigen Bedürfniffen unſrer Zeit, Geld übrig hat zur Beſchenkung der Gotteshäuſer oder anderer frommen Stiftungen, je wahrer es mithin iſt, daß viele der evangelischen Kirchen höchſt vernachläſſigt daſtehen; um ſo mehr iſt der Sinn zu ehren, der auch durch äußern Schmuck und Verſchönerung der öffentlichen Gottesverehrung für Erhebung des Herzens ſorgt. Und daher ſage ich im Namen der Diemiger Gemeinde, im Namen Aller, die für Gottesdienſt und ſeine heiligende, belehrende und tröſtende Kraft Gefühl haben, dem Herrn Hauptmann von Thadden, Rittergutsbeſitzer auf Freydenfelde und Ritter mehrerer Orden, den hochachtungsvollſten und innigſten Dank für die ſchöne Orgel, die derſelbe der Diemiger Kirche zum Grundtedankfeſte verehrt hat. Wie viel dieſer Herr ſchon an der Diemiger Kirche gethan hat, und zwar ohne Patron der Kirche zu ſeyn — darüber iſt nur Eine Stimme, und Ein Dank und Ein Wuſch ertönt aus Aller Herzen und von Aller Lippen: Gott ſegne Ihn für ſeine Liebe zum Hauſe

des Herrn und erhalte Ihn bis ins späteste und höchste Alter gesund und wohl, im frohen Genuße des ungetrübtesten Glückes.

Böhme,

Prediger an der Ulrichskirche zu Halle, so wie auch zu Diemitz und Freyenseide.

2.

### Hallescher Getreidepreis.

Den 10. Oct.	Weizen	1 Eblr.	16 Gr.,	auch	1 Eblr.	10 Gr.
	Roggen	1	10	1	1	9
	Gerste	1	4	1	1	3½
	Hafer	1	2	1	1	—
Den 12. Oct.	Weizen	1 Eblr.	16 Gr.,	auch	1 Eblr.	11½ Gr.
	Roggen	1	10	1	1	9
	Gerste	1	4	1	1	3
	Hafer	1	1	1	1	—
Den 15. Oct.	Weizen	1 Eblr.	17 Gr.,	auch	1 Eblr.	11 Gr.
	Roggen	1	10	1	1	8
	Gerste	1	4	1	1	3
	Hafer	1	1	—	1	23

Der Polizei-Inspector Heller.

3.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle v.  
September. October 1822.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Septbr. dem Goldschmidt  
Klaffer ein S., Carl August Wilhelm. (Nr. 84.) —  
Den 10. dem Rent-Ammann Kaupisch ein Sohn,  
Ferdinand Anton. (Nr. 1052.) — Dem Wirtchermeister  
Pommer ein S., Heinrich Gottfried. (N. 1022.) —

Den



Den 14. dem Tuchmacher Schillinger ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1055.) — Den 27. dem Rutscher Ströhler ein S., Gottlieb Wilhelm. (N. 914.) — Den 7. Oct. dem Handarbeiter Walther ein Zwillingssohn todtegeb. (Nr. 1405.) — Den 9. dem Handarbeiter Wandermann eine F., Rosine Charlotte. (Nr. 963.)

Ulrichsparochie: Den 5. Oct. eine unehel. Tochter. (Nr. 1592.)

Morigparochie: Den 30. Sept. dem Schneidermeister Wähle ein S., Christian Lebrecht Wilhelm. (N. 618.) — Den 2. Oct. eine unehel. F. (Nr. 2186.) — Den 3. eine unehel. F. (Nr. 2145.) — Den 8. dem Schneidemüllermeister Teuscher ein S., Carl Friedrich August. (Nr. 2204.)

Neumarkt: Den 14. Sept. dem Zimmergesellen Hofe ein S., Friedrich August. (Nr. 1244.) — Dem Rutscher Schirrmann eine F., Johanne Wilhelmine. (Nr. 1327.)

Glauchau: Den 25. Sept. dem Maurergesellen Voigt eine F., Johanne Friederike Christiane. (N. 1823.) — Dem Handarbeiter Sandring ein Sohn, Johann Andreas Carl. (Nr. 1812.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 7. Octobr. der Hüttenwächter bey der Juliusstätte bey Göpplar Lünicken mit L. W. M. Voss. — Den 8. der Schuhmachermeister Menzel mit M. C. Schenk. — Der Schriftgießer Errig mit M. C. Meyer.

Morigparochie: Den 13. Oct. der Drechslermeister Keiling mit J. S. Kohlbach aus Siebichenstein.

**Glauchau:** Den 13. Octbr. der Handarbeiter Jungmann mit A. L. Vögler.

c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 3. Oct. der Kürschnergesehle Puchaly aus Gubrau in Schlesien, alt 26 J. Schwindsucht. — Den 4. des Maurers in Rothenburg Schulze Wittwe, alt 70 J. 6 M. 3 W. Brustkrankheit. — Den 9. des Handarbeiters Walthar Zwill. S. todtegeb.

**Ulrichsparochie:** Den 9. October der Einwohner Trappe, alt 81 J. 9 M. 3 W. 2 Z. Altersschwäche. — Den 12. des Stiefelmachers Dippel T., Johanne Rosine, alt 2 J. 6 M. Auszehrung. — Des Handarbeiters Zöhler Wittve, alt 71 J. 11 M. 3 W. Entkräftung.

**Moritzparochie:** Den 7. Oct. des Oekonom Krüger S., Friedrich Wilhelm, alt 1 M. 2 W. 1 Z. Auszehrung.

**Domkirche:** Den 8. Oct. des Adjunct Richter Wittwe, alt 68 J. 3 M. 2 W. 4 Z. Brustkrankheit.

**Glauchau:** Den 12. October des Maurergesellen Voigt T., Johanne Friederike Christiane, alt 2 W. 5 Z. Streckfluß.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnis.

**Bekanntmachungen.**

Sämmtliche hiesige Einwohner werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, wie die Gewerbesteuer Rollen für das Jahr 1823 mit Ablauf dieses Monats angefertigt werden müssen. Ein jeder, welcher daher mit dem Anfange kommenden Jahres ein Gewerbe beginnen will, es mag nun solches

solches steuerpflichtig oder steuerfrey seyn, hat sich deßhalb bis zum 31sten October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Rathhause in unserer Commissionsstube zu melden.

Von allen übrigen bereits besteuerten Gewerbetreibenden wird angenommen, daß sie ihr früher schon betriebenes Geschäft fortsetzen, in so fern selbige, binnen den oben erwähnten Zeitraum, nicht anzeigen, daß sie ihr Gewerbe mit Ende dieses Jahres aufgeben wollen; außerdem hat es ein jeder sich selber beyzumessen, wenn er den monatlichen Betrag der Gewerbesteuer so lange fortzahlen muß, als die hierüber zu machende Anzeige verabsäumt ist.

Auch werden alle diejenigen Steuerpflichtigen, welche ihre Wohnungen seit einem Jahre verändert haben, hierdurch erinnert, solches in dem vorher bestimmten Zeitraum anzuzeigen, damit die anzufertigenden neuen Rollen möglichst vollständig können aufgestellt werden.

Sämmtliche Handwerker übrigens, welche mehr als einen Gesellen und einen Lehrling zu Gehülfen haben, werden auch noch recht dringend ermahnt, von der vermehrten Anzahl ihrer Gehülfen sofort Anzeige zu machen, widrigenfalls bey angebrachten und erwiesenen Denunciationen oder sonstiger Entdeckung die nachtheiligen Folgen, welche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß alsdann eintreten müssen, sich ein jeder selbst zuzuschreiben hat.

Halle, den 14. October 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Schwetschke.

Durch das Gesetz, wegen Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30sten May 1820 ist festgesetzt worden, daß jeden Orts, von nachstehenden Gewerbetreibenden eine besondere Gesellschaft gebildet wird, welcher ein jeder beytreten muß, der das eine oder andere Gewerbe betreibt.

Es sind dies nämlich

1) die Steuerpflichtigen vom Handel mit kaufmännischen Rechten versehen;

2) die

- 2) die Gast-, Speise- und Schenkwirthe;
- 3) die Bäcker und
- 4) die Schlächter.

Diesen Gesellschaften liegt die Vertheilung der Steuer unter sich, durch ihre selbst zu wählende Abgeordneten ob.

Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1823 muß nun gesetzlich in diesem Monat noch, die Wahl der Abgeordneten für sämtliche vorbenannte Corporationen vor sich gehen, und es werden daher

- a) kommenden Montag als den 21sten d. M. sämtliche Gewerbetreibende, welchen kaufmännische Rechte beigelegt sind;
- b) folgenden Dienstag als den 22sten d. M. sämtliche Gast-, Speise- und Schenkwirthe, wozu auch die Restaurateurs, Garbköche, Zuckerbäcker, sogenannte Italiäner- und Schweizer-Bäcker, Pfefferkuchler, Kaffeeschenter, Tabagisten u. s. w. gehören; sodann
- c) Mittwochs als den 23sten d. M. sämtliche Bäcker sowohl aus hiesiger Stadt als auch aus Giebichenstein und Cröllwitz, und endlich
- d) Donnerstags als den 24sten d. M. sämtliche Fleischer allhier, und zwar jedesmal Nachmittags um 2 Uhr eingeladen, in unserer Commissionsstube auf dem Rathhause sich deshalb einzufinden.

Alle hiesigen Bürger und Einwohner, welche zu der einen oder andern der vorerwähnten Gewerbsgattung gehören, werden nun hierdurch so dringend als angelegentlich aufgefordert, in den angezeigten Terminen recht zahlreich zu erscheinen, damit den gesetzlichen Bestimmungen ein Genüge geleistet werden kann.

Halle, den 14. October 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Schwetschke.

Zur anderweiten Vermietung des 2ten Ladens unterm rothen Thurme auf 6 Jahr, nämlich von Ostern 1823 bis dahin 1829, ist ein Licitationstermin auf den 8ten November d. J. Vormittag 11 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, welcher hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Halle, den 7. October 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Casar. Schwesche.

Zwey Stück Orhofie verkauft Wilhelm Richter auf dem Petersberge Nr. 1425.

400 Ehl. preuß. Courant liegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist zu ersfragen in Nr. 434 am großen Berlin bey Madame Lehmann.

Den 16ten und 19ten October geht eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer da mitzufahren wünscht, bestehe sich zu melden. Auch steht bey mir ein noch ganz guter in vier Federn hängender Kutschwagen um billigen Preis zu verkaufen.

Krönig,

wohnhast in der Rose auf der Namnischen Straße.

Anzeige. Vor einigen Tagen habe ich zwey Gemähde von dem jetzt in Rom befindlichen Mahler Adolph Senff erhalten. Da dieser Künstler wünscht, seine Vaterstadt von dem, was er gegenwärtig leistet, in Kenntniß zu setzen, so habe ich die Vorrichtung getroffen, daß diese Bilder im Saale des Kronprinzen vom 22sten d. M. bis zum 2ten November täglich, jedoch mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zu sehen sind, und wohin ich das kunstliebende Publikum einlade. Um zugleich einen wohlthätigen Zweck damit zu verbinden, habe ich ein Eintrittsgeld von 4 Gr. Courant für die einzelne Person und von 6 Gr. für Familien bestimmt. Der Ertrag ist für die Armenschule zu Halle.

Schwarz, den 14. October 1822.

Rudolphi.

Von Wohlthätlicher Polizeybehörde hieselbst ist uns eine schon ziemlich bejahrte Dienstmagd zur Untersuchung eingeliefert worden, welche mehrerer, auf ganz gleiche Weise verübter Betrügereyen beschuldigt und zum Theil schon gesündigt ist.

Diese haben darin bestanden, daß sie an Wochen- Markttagen in irgend einem offenen Laden ging, sich für die Dienstmagd irgend einer bekannten und sichern Herrschaft ausgab, erzählte, daß sie noch etwas einkaufen solle, wozu das ihr mitgegebene Geld nicht gereicht, und um den Weg nach Hause zu ersparen, bat, ihr das fehlende vorzuschiefen, dann auch wohl eine Kleinigkeit, die sie schon eingekauft haben wollte, bey dem Darleiher zurück ließ, scheinbar, um es bey Erstattung des Geldes wieder mitzunehmen.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Person noch mehrere solche Betrügereyen verübt hat, als uns bis jetzt bekannt geworden sind, daher wir Jedermann, der von einer solchen Person auf ähnliche Weise betrogen seyn möchte, hierdurch auffordern, den erlittenen Verrug dem Königlichen Inquisitoriat sobald als möglich anzuzeigen.

Halle, den 15. October 1822.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Lohmeier.

Daß ich aus der Märkerstraße neben die drey Könige in Nr. 977 gezogen bin, mache ich meinen werthesten Kunden ergebenst bekannt. Auch ist alle Lage frischer Gänse- und Haasenbraten bey mir zu haben.

Fr. Lindner.

Sehr schöne hohe, schon tragbare Birnenbäume sind bey Unterzeichnetem zu bekommen.

Glauch, am 14. October 1822.

Wilhelm Bantsch

vor dem Morikthor.

Zeltower Rübchen die Meße zu 4 Gr., und märkische Rübchen die Meße zu 3 Gr. sind zu verkaufen bey Frau Sauer in der großen Steinstraße Nr. 128.

Bücheranzeige. Bey L. Anton ist neu erschienen und zu haben: *Essais imitalifs de quelques Poésies de Schiller*, par Bonafont. Halle 1823 in groß 8. auf Velinpapier. Preis broschirt 8 Groschen.

Die Sprachfertigkeit des als Verfasser mehrerer französischer Schriften bekannten Herrn Uebersetzers, verbürgt den Werth dieser poetischen Uebersetzungsversuche.  
Eduard Anton.

Folgende neue Taschenbücher fürs Jahr 1823 sind wieder bey mir angekommen:

Almanach dramatischer Spiele (früher von Rosebue).

I Thlr. 16 Gr.

Frauentaschenbuch von Fr. Rückert (früher von Fouqué). 2 Thlr.

Cornelia von Schreiber. I Thlr. 12 Gr.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch. I Thlr.

Dörings Phantasiegemälde. 2 Theile. 3 Thlr.

Taschenbuch wissenschaftlicher und unterhaltender Anekdoten. I Thlr. 12 Gr.

Berliner histor. genealog. Kalender. I Thlr. 20 Gr.

Eduard Anton.

### Wagenverkauf.

Auf dem Hofe des hiesigen Scharrngebäudes sollen  
Dienstags den 22sten d. M.

Vornmittags um 10 Uhr

ein mit zwey starken eisernen Schwanenhälsen und doppeltem Verdeck versehener und in 4 Federn hängender brauchbarer Chaisenwagen, und zwey zweyspännige Stuhlwagen, wovon der Eine mit Verdeck und der Andere mit einer Plane, jeder aber mit drey Sitzen versehen ist,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 16. October 1822.

A. W. Köppler.

Der berühmte Tonkünstler, Virtuoso auf dem Violoncell, Herr **Dogauer**, Königl. Sächs. Kammermusikus, wird mit seinen beyden Söhnen, wovon der eine 9 Jahr alt, sehr gut Violoncell, der andre 12 Jahr alt, sehr gut Pianoforte spielt, kommende Woche im Saale des Kronprinzen ein Concert veranstalten. Den Tag der Ausführung und die Wahl der zu gebenden Stücke werden die gewöhnlichen Anschlagzettel enthalten.

Billette sind in der **Kenger** schen Buchhandlung unter dem Rathhause zu dem Subscriptionzpreise von 8 Gr. zu bekommen. Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 12 Gr.

Den hiesigen geehrten Kunstfreunden empfehle ich dies Concert in der Ueberzeugung, daß Niemand unbefriedigt den Saal verlassen wird. Tauc.

#### U n t e r r i c h t.

An meinem Sprach- und Neal-Unterrichte können von jetzt an wieder mehrere Schüler Theil nehmen, so wie zur Zeit noch einige Extra- Stunden zum Privat-Unterrichte in der französischen und englischen Sprache offen stehen.

**M. Louis,**

Kalligraph und Sprachlehrer;

wohnt Märkerstraße im Hause des **H. D. Scheuffelbuh.**

Anfrage. Sollte Jemand von einer zwischen **Weimar** und **Naumburg** abhanden gekommenen goldenen Kette mit dem Namen **Breguet**, nebst goldner Kette und Petschaft, worauf ein Arm mit Kornähren befindlich, oder auch einzeln von dem Petschaft Nachricht zu geben wissen, so wird eine reichliche Belohnung versprochen. Man beliebe die erwanige Nachricht dem Herrn Factor **Loske** in der Buchdruckerey des Hallischen Waisenhauses zukommen zu lassen.

Es wird ein noch gutes und ganz vollständiges **Biljard** zu kaufen gesucht. Sollte Jemand ein solches abzulassen haben, der beliebe es in **Nr. 2084** auf dem Strohhofe anzuzeigen.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.